



**Das Gesundheitsprojekt
Mit Migranten für Migranten
in Bayern**



Newsletter

MiMi-Gesundheitsprojekt Bayern: Mit Migranten für Migranten (MiMi) – Interkulturelle Gesundheit in Bayern

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter des Projektes MiMi-Bayern,

heute erhalten Sie den ersten Newsletter der neuen Projektphase 2025–2026. In dieser Phase werden unter anderem zwei bayernweite Vorschulungen, 36 eintägige Fortbildungen sowie mindestens 860 muttersprachliche Informationsveranstaltungen und Aktionen für über 11.000 Personen mit Migrationsgeschichte in Bayern durchgeführt. Hinzukommen in der aktuellen Projektphase Gesundheits- bzw. Aktionstage, die an jedem Standort in Kooperation mit lokalen und landesweiten Gesundheitsdiensten und Einrichtungen stattfinden werden. Zudem bieten regelmäßige Expertenseminare in unserer Online-Gesundheitsschule zusätzliche Fortbildungsmöglichkeiten. Alle Projektbeteiligten und Interessierten können sich dort zu aktuellen Gesundheitsthemen informieren.

Als neue Schwerpunkte werden die Themen Wechseljahre, Organspende und Gefahren des Cannabiskonsums erarbeitet. Zum Thema Wechseljahre wird ein mehrsprachiges Folienset für Informationsveranstaltungen, eine Handreichung sowie ein Online-

Guide in sechs Sprachen erstellt. Zu diesem Thema können in Zukunft an allen Standorten fortbildende Schulungen angeboten werden. Zu den anderen beiden Themen werden mehrsprachige Online-Guides entwickelt.

Eine bayernweite, hybride Gesundheitstagung mit Fachvorträgen und Workshops, zahlreiche Projekttreffen und weitere Aktionen rund um Gesundheit und Prävention finden noch dieses Jahr statt.

Wir wünschen Ihnen nun viel Spaß beim Lesen und freuen uns auf eine ereignis- und erfolgreiche Projektphase 2025 – 2026 mit Ihnen!

Herzliche Grüße

**Ramazan Salman, Elena Kromm, Julia Meßmer,
Philip Sirbescu und Britta Lenk-Neumann**



Neue Projektphase, neue Kooperationspartner, neue landesweite Schulung

Das Gesundheitsprojekt MiMi-Bayern hat erfolgreich seine neue zweijährige Projektphase gestartet, die bis Dezember 2026 laufen wird. Neben den bereits bekannten Standortpartnern sind nun auch die Städte Aschaffenburg und Schwabach mit an Bord, herzlich willkommen!

Seit Mitte Mai findet eine landesweite hybride Schulung mit Präsenztagen in Nürnberg statt, bei der auch die ersten Mediatorinnen und Mediatoren der neuen Partner ausgebildet werden. Die starke Nachfrage verdeutlicht, wie hoch der Bedarf an interkultureller Gesundheitsförderung ist: Insgesamt nehmen 29 Bewerberinnen und Bewerber der Standorte Aschaffenburg, Bamberg, Bayreuth, Coburg, Ingolstadt, Kitzingen, Landshut, Nürnberg und Schwabach teil.

Bereits geschult wurden wichtige Basisthemen wie das deutsche Gesundheitssystem, Vorsorge und Früherkennung, der richtige Umgang mit Medikamenten sowie Diabetes. Noch vor den Sommerferien folgen Schwangerschaft

und Familienplanung – ein Schwerpunkt dieser Projektphase – Ernährung und Bewegung sowie Impfschutz. Nach der Sommerpause steht dann die methodische Ausbildung auf dem Programm.



Verleihung des Förderpreises „Münchner Lichtblicke 2024“

Jedes Jahr vergeben die Landeshauptstadt München, der Verein Lichterkette und der Münchner Migrationsbeirat den Förderpreis „Münchner Lichtblicke“. Mit diesem Preis werden Initiativen, Projekte und Einzelpersonen gewürdigt, die sich gegen Antisemitismus, Rassismus und Diskriminierung einsetzen. Alle Preisträger sind wahre Lichtblicke, die sich für ein friedliches Miteinander, Toleranz und kulturelle Vielfalt engagieren.

In diesem Jahr durfte sich Mathilda Legitimus-Schleicher über die Auszeichnung in der Kategorie „Einzelperson“ freuen. Die erfahrene Gesundheitsmediatorin engagiert sich seit vielen Jahren bei MiMi-Bayern und beim Bellevue Dolmetscherservice gGmbH (früher Bayerisches Zentrum für Transkulturelle Medizin e.V.). Besonders am Herzen liegen ihr Kinder aus Familien mit Migrationsgeschichte sowie Frauen, die von häuslicher Gewalt oder Menschenhandel

betroffen sind. Für ihren langjährigen und herausragenden Einsatz gratulieren wir Mathilda herzlich zu dieser mehr als verdienten Ehrung!



MiMi-Bayern aktuell

In Regensburg hat die neue Standortkoordinatorin Katharina Schlecht ihre Arbeit aufgenommen. In den letzten Monaten hat sie die Gesundheitsmediatorinnen und -mediatoren nach und nach kennengelernt, sich in einem Treffen mit ihnen ausgetauscht und drei neuen Mediatorinnen das Zertifikat für ihre erste eigenständig durchgeführte Infoveranstaltung übergeben. Für den Herbst plant sie bereits eine Spezialisierungsschulung, die voraussichtlich zum Thema Frauengesundheit stattfinden wird.

Ein besonderes Highlight war der große Aktionstag zum Tag der Organspende am 7. Juni 2025 in Regensburg. MiMi-Regensburg wurde eingeladen, mit zwei Mediatorinnen die Veranstaltung aktiv zu unterstützen. Da wir in dieser Projektphase einen Online-Guide rund um das Thema Organspende entwickeln werden, konnten wir durch den Aktionstag bereits wertvolle Kontakte zu wichtigen Ansprechpartnern knüpfen. >>



Quelle: Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Coburg

Einen Personalwechsel gab es auch in Coburg. Die langjährige Mediatorin Elena Schinkaruk unterstützt die MiMIs nun auch als Standortkoordinatorin aktiv bei der Organisation und Durchführung von Infoveranstaltungen. Im Rahmen ihrer neuen Funktion nahm sie zudem an der Vesperkirche teil und stellte MiMi-Coburg zusammen mit zwei Mediatorinnen bei der Auftaktveranstaltung des Netzwerks Ehrenamt vor. Beim Aktionstag der Hochschule Coburg am 15.03.2025 lag der Fokus auf Frauengesundheit. Elena Schinkaruk nutzte die Gelegenheit, das Projekt sowie Informationsmaterialien einem breiten Publikum zu präsentieren.

In München gab es eine spannende Fortbildung: Mitte Januar fand eine Ergänzungsschulung zum Thema Onkologie statt. Da nach der ursprünglichen Spezialisierung im November 2024 Interesse an einem intensiveren Austausch zum Bereich psychoonkologische Beratung bestand, wurde dieser nun in einer Online-Sitzung ermöglicht. In dieser vermittelte Heide Perzmaier (Bayerische Krebsgesellschaft e.V.) wertvolle Informationen und es kam zu einem regen Austausch. Ebenso wurde die Öffentlichkeitsarbeit intensiviert. Nigora Mirzoeva präsentierte MiMi-Bayern beim Seniorenbeirat der Landeshauptstadt München sowie beim Gesundheitsreferat. Außerdem nahm sie an einem Treffen mit der Informationskampagne „Brücken bauen“ der Diakonie teil, um eine mögliche Zusammenarbeit zu besprechen.

Nach der erfolgreichen Schulung neuer MiMIs in der letzten Projektphase finden in Dillingen a.d. Donau nun die ersten Informationsveranstaltungen zur Erlangung des Zertifikats statt. Die feierliche Übergabe der Zertifikate übernimmt Landrat Markus Müller am 22. Juli. Im Oktober steht eine Spezialisierungsschulung zum Thema „Seelische Gesundheit“ auf dem Programm, die in Zusammenarbeit mit FIT.B und TAFF durchgeführt wird. Auch die Standorte Straubing und Region Allgäu-Bodensee widmen sich diesem wichtigen Thema – ihre Schulungen folgen nach den Sommerferien. In Landshut fand die Spezialisierung bereits im Mai statt, geleitet von der erfahrenen Psychotherapeutin Petra Seifert.

Am 19. Februar war MiMi bei der 7. Augsburger Regional-konferenz vertreten, die sich auf die Unterstützung von Neuzugewanderten konzentrierte. Besonders hervorgehoben wurde die App „Integreat“ als digitale Orientierungshilfe. Am 8. März, dem Internationalen Frauentag, präsentierte sich MiMi-Augsburg auf der Messe „Frauenpower für Balance und Empowerment“ mit mehrsprachigen Informati-



Quelle: Ethno-Medizinisches Zentrum e.V.

onen zu Frauengesundheit und weiteren Gesundheits- und Präventionsthemen. Passend dazu wird am Standort eine Spezialisierung mit der Augsburger Frauenärztin Dr. Barbara Dieling-Mavridis zum Thema Familienplanung und Schwangerschaft stattfinden.

In Niederbayern wurde viel vernetzt, informiert und aufgeklärt. MiMi-Landshut war erneut mit einem Infostand am Nikolafest, einem Stadtteil mit hohem migrantischen Anteil, vertreten. Die Mediatorinnen präsentierten das MiMi-Projekt auf der Bühne, führten Gespräche mit vielen Besucherinnen und Besuchern über gesunde Ernährung, erklärten am Zahnmodell, wie man die Zähne richtig putzt, verteilten Broschüren und testeten das Wissen der Anwesenden mit einem Hepatitis-Quiz.



Quelle: Heide Perzmaier, © V. Landshut

Gleichermaßen startete MiMi eine neue Kooperation mit der Caritas Landshut, um das Thema FGM (weibliche Genitalverstümmelung) weiter ins Bewusstsein zu rücken. Im Rahmen dieser Tandemveranstaltungen stand Isabell Bitter von der Caritas Rede und Antwort für die Angebote unseres Gesundheitssystems, während die Mediatorin Helen Abomsa für die sensible interkulturelle Vermittlung von Wissen zu dieser schmerzlichen Praxis sorgte. >>



Ebenso besuchten im April die Straubinger Mediatorinnen und Mediatoren das Klinikum und tauschten sich mit Geschäftsführer Dr. Baumann und Bürgermeister Dr. Solleder aus, der neben seinem Amt weiterhin im Klinikum tätig ist. Der Pflegebereich ist von einer großen kulturellen Vielfalt geprägt, weswegen ein Team von Integrationsbeauftragten sich dort um die Aufnahme, das Ankommen, soziale Kontakte und vieles weitere der neuzugewanderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmert. Das Klinikum legt großen Wert auf gemeinschaftsfördernde Maßnahmen, gegenseitiges Kennenlernen und Zusammenhalt.

Darüber hinaus war das MiMi-Projekt erneut mit einem Stand beim Festival der Demokratie vertreten, an dem Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit hatten, ihren Blutzucker und Blutdruck messen zu lassen und sich über Fragen zur gesundheitlichen Prävention zu informieren.

Im Mai fand sich Julia Hoferberg noch vor Beginn der landesweiten Vorschulung mit den neuen MiMIs aus Bayreuth zusammen, um sie kennenzulernen und offene Fragen zu beantworten. Für Anfang Juli ist eine Auffrischungsschulung zum Thema Herzinfarkt geplant. Dieses Thema wurde bereits im Jahr 2022 behandelt. Nun sollen die Kenntnisse zur Verwendung eines Defibrillators aufgefrischt werden. Karl Bernet vom BRK Bayreuth wird alles praxisnah erklären, damit im Notfall Leben gerettet werden kann.

Auch Larissa Fuchs und die Schweinfurter MiMIs setzen im Herbst 2025 einen Schwerpunkt auf das Thema Herzinfarkt. Im Mai feierte der Familienstützpunkt „St. Maximilian Kolbe“ sein zehnjähriges Bestehen. Unsere Mediatorin Olga Boos-Blasius war mit einem MiMi-Stand, Informationsmaterialien und frischen, selbstgemachten Smoothies vor Ort.



Eugenie Schweigert, Standortkoordinatorin Dillingen a.d. Donau, stellte das MiMi-Projekt beim Netzwerktreffen Asyl und Integration vor. Zudem vernetzte sie sich mit TAFF und deren Netzwerkmitgliedern, darunter die Caritas, die

Agentur für Arbeit sowie das Amt für Jugend und Familie. Sie stellte dem Team von TAFF und FIT.B das MiMi-Projekt vor und profitierte direkt von dieser Vernetzung, da sie dadurch qualifizierte Referentinnen für die Spezialisierung gewinnen konnte. Außerdem stellte Eugenie Schweigert MiMi beim GPSV-Forum (Gemeindepsychiatrischer Steuerungsverbund) vor und konnte so unter anderem Kontakt zur Suchtberatung im Landkreis knüpfen.

In Ingolstadt organisierte Linda Qasem eine Spezialisierung zur Hospiz- und Palliativmedizin. Als Referentin war Marion Funk vom Hospizverein Ingolstadt zu Gast. Neben den Gesundheitsmediatorinnen nahmen auch Mitglieder der Moscheegemeinde interessiert an der Veranstaltung teil. Kadriye Akdeniz plant für die Würzburger MiMIs eine Fortbildung zum selben Thema.



Die Geschäftsstelle des Ausländer- und Integrationsbeirates der Stadt Würzburg möchte verstärkt auf die Informationsveranstaltungen der MiMIs aufmerksam machen. Auf der Internetseite des Beirates wird es für Interessierte die Möglichkeit geben, sich online für Veranstaltungen anzumelden. Außerdem ist für die MiMIs noch vor den Sommerferien eine gemeinsame Stadtrundfahrt mit dem Ausländer- und Migrationsbeirat geplant.

Susanne Taryne und ihre Mediatorinnen in Landsberg am Lech engagierten sich bei der Jobmesse „Jump into Work“, die Migrantinnen und Migranten berufliche Perspektiven im sozialen Bereich eröffnet. Die Messe richtete sich an Personen mit Migrationsgeschichte, die eine berufliche Perspektive im Bereich Soziales und Pflege suchen. Mediatorin Lynda Onuoha beeindruckte mit ihrem beruflichen Werdegang als inspirierendes Vorbild. Fortbilden werden sich die Landsberger dieses Jahr zum Thema Tuberkulose.

Ein fester Termin im MiMi-Kalender ist das Internationale Kinderfest in der Stadthalle Fürth. Auch in diesem Jahr war Melek Kaval wieder mit einem Infostand vertreten, tatkräftig unterstützt von zwei Mediatorinnen. Darüber hinaus engagierte sich die Standortkoordinatorin Nürnberg/Fürth gemeinsam mit Julia Meßmer und Britta Lenk-Neumann beim Fachtag „Kultursensible Gesundheitsversorgung/-förderung und Prävention“, organisiert vom Büro für Migration & Vielfalt sowie dem Gesundheitsmanagement der Stadt Fürth. Dort informierten sie die Teilnehmenden an ihrem Stand mit vielfältigen Materialien und gestalteten zusätzlich einen interaktiven Workshop. >>

Larissa Fuchs nutzte erneut mehrere Gelegenheiten, um MiMi in Schweinfurt zu vernetzen: beim Runden Tisch „Interkulturelles Netzwerk Schweinfurt“, der Bündnissitzung „Demokratie leben“ der Stadt Schweinfurt oder verschiedenen Sozialkonferenzen.

Am 22. Mai nahmen Julia Meßmer und Britta Lenk-Neumann am Festakt und Staatsempfang zum 100-jährigen Jubiläum der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V. teil. Im Grußwort würdigte Judith Gerlach, Bayerische Staatsministerin für Gesundheit, Pflege und Prävention, das langjährige Engagement der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V. und die wertvolle Unterstützung, die sie Betroffenen, Angehörigen und Fachkräften bietet. Ein eindrucksvoller Vortrag von Prof. Dr. med. Matthias Volkenandt unterstrich die Bedeutung der Kommunikation im medizinischen Kontext und zeigte auf, wie sensible Kommunikation zwischen Ärztinnen/Ärzten und ihren Patientinnen und Patienten gelingen kann.

Mona Kambar organisierte für die MiMIs der Region Allgäu-Bodensee ein gemeinsames Frühstück, bei dem der Austausch und die Jahresplanung im Mittelpunkt standen. Linda Qasem traf sich mit der ELISA Familiennachsorge, um das Angebot für Familien mit schwerstkranken Kindern kennenzulernen und eine Kooperation anzustoßen. Ende Juni nahm sie zudem an einer Diskussionsrunde zum Thema häusliche Gewalt und kulturelle Unterschiede im Frauenhaus Ingolstadt teil.



Quelle: Haus Internationale, Kempten

Ausblick: Welt-Hepatitis-Tag und Aktions-/Gesundheitstage der Standorte

Am 28.07.2025 findet der jährliche Welt-Hepatitis-Tag statt. An diesem Tag wird weltweit auf die Gefahren der viralen Hepatitis aufmerksam gemacht – einer Entzündung der Leber, die schwere Leberschäden bis hin zu Leberkrebs verursachen kann. Die Weltgesundheitsorganisation verfolgt das Ziel, Hepatitis B und C bis zum Jahr 2030 weltweit einzudämmen. Da Migrantinnen und Migranten verschiedener Weltregionen ebenfalls zu den gefährdeten Personengruppen gehören, möchte auch MiMi zu diesem Ziel beitragen. Aus diesem Grund veranstaltet MiMi-Bayern am Donnerstag, den 10. Juli 2025 einen Gesundheitstag rund um das Thema Lebergesundheit. Der Gesundheitstag findet in den Räumlichkeiten der Noris-Arbeit (NOA) gGmbH, Allersberger Str. 130, 90461 Nürnberg und in Kooperation mit mudra und Gilead Sciences statt. Zwischen 11.00 und 14.00 Uhr sind alle Interessierten eingeladen, an einem informativen Vortrag zur Lebergesundheit mit Fragerunde teilzunehmen, sich zur leberfreundlichen, gesunden Ernährung zu informieren und ihr Wissen in einem Leber-/Hepatitis-Quiz zu testen. Unsere MiMIs übersetzen die Informationen in verschiedene Sprachen und helfen bei Verständnisproblemen. Zudem können alle, die möchten, sich an dem Tag freiwillig und anonym auf Hepatitis C testen lassen. Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch. Kommen Sie gerne vorbei und nutzen Sie die Gelegenheit, sich umfassend zum Thema Lebergesundheit zu informieren und aktiv für Ihre Gesundheit zu sorgen.

Ein weiterer Gesundheitstag findet am Freitag, den 18.07.2025 im Rahmen des „Freizeitfest für alle“ des Interna-

tionalen Bundes in Bamberg statt. Dieser Tag bietet Informationen und Aktionen zu den Themen Familiengesundheit und Hepatitis-Prävention. Mit dabei ist neben der Standortkoordinatorin Yvonne Rüttger und den MiMIs auch eine Kinderkrankenschwester und Mitarbeiterin der Schwangerschaftsberatungsstelle des Bamberger Gesundheitsamtes. Vorbeischauen lohnt sich also!

Weitere Gesundheitstage an den anderen Standorten sind in Planung. So tauschte sich Nigora Mirzoeva beispielsweise mit Donna Mobile zu einem möglichen gemeinsamen Gesundheitstag zum Thema Frauengesundheit aus.

Folgende Gesundheitstage, die in der zweiten Jahreshälfte 2025 stattfinden, können gute Anlässe für weitere MiMi-Aktionstage sein:

Weltkindertag	20.09.2025
Welt-Alzheimerstag	21.09.2025
Tag der Zahngesundheit	25.09.2025
Weltherztag	29.09.2025
Internationaler Tag der seelischen Gesundheit	10.10.2025
Deutscher Hospiztag	14.10.2025
Welt-Menopause-Tag	18.10.2025
Welt-Diabetestag	14.11.2025
Deutscher Lebertag	20.11.2025
Welt-AIDS-Tag	01.12.2025

Externe Veranstaltungen

Verschiedene bayerische Einrichtungen bieten immer wieder Fortbildungen und Workshops zu (Gesundheits-)Themen an, die auch für Sie als Mediatorinnen und Mediatoren interessant sein können. Wenn Sie beispielsweise Neues zum Thema Diabetes erfahren möchten, können Sie sich für die Online-Veranstaltung „Adipositas und Diabetes – Prävention und Therapie im Wandel“ anmelden. Diese findet am Dienstag, den 08.07.2025 von 16.30 bis 18.00 Uhr statt. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Bei der Online-Fortbildung der Fachstelle FGM/C von pro familia Nürnberg am Donnerstag, den 17.07.2025 von 18.30 bis 20.00 Uhr können Sie Ihr Wissen zu FGM/C erweitern. In erster Linie richtet sich die Fortbildung an Gynäkologinnen und Gynäkologen, bei Interesse können sich aber auch

Gesundheitsmediatorinnen und -mediatoren anmelden. Eine Anmeldung ist noch bis zum 11.07.2025 möglich (siehe [hier](#)).

Am Dienstag, den 15.07.2025 findet die Gesundheitskonferenz des Gesundheitsbeirats der Landeshauptstadt München mit dem Titel „Frauen gesund in München: Lebensphasen im Fokus“ statt. Weitere Informationen und den Link zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

Die Bayerische Krebsgesellschaft bietet die Webinar-Reihe „Wir reden über Krebs!“ an, bei der immer wieder Expertinnen und Experten unterschiedliche Aspekte zum „Leben mit Krebs“ aufgreifen. Die Termine der nächsten Webinare sowie die Aufzeichnungen vergangener Termine finden Sie [hier](#).

Weitere Termine

Gesundheitswoche vom Allgäu bis zum Bodensee Veranstalter: Gesundheitsregion Plus (Unterallgäu, Oberallgäu und Landkreis Lindau)	Sa., 12.07. bis Mo., 20.07.2025	mehr Infos
Online-Vortragsreihe „Wechseljahre meistern und verstehen“ Veranstalter: Gesundheitsreferat, Landeshauptstadt München	Di., 22.07.2025 und Mi., 22.10.2025 17.30 bis 18.45 Uhr	mehr Infos
Gesundheitstag Sendling-Westpark	Fr., 19.09.2025	mehr Infos
Gute Entscheidungen für Gesundheit: Gesundheitskompetenz praxisnah stärken (online) Veranstalter: Landeszentrale für Gesundheit in Bayern e.V.	Mi., 24.09.2025 9.30 bis 10.45 Uhr	mehr Infos
Online-Fortbildung: Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS) bei Menschen mit Fluchterfahrung Veranstalter: Refugio München	Di., 14.10.2025 9.00 bis 16.30 Uhr	mehr Infos
Gesundheitstag 2025 Veranstalter: Zugspitz Region GmbH	Sa., 18.10.2025 10.00 bis 15.00 Uhr	mehr Infos
24. Europäischer Gesundheitskongress München Veranstalter: WISO S.E. Consulting GmbH	Di., 21.10. bis Mi., 22.10.2025	mehr Infos
Wechseljahre – was nun? Veranstalter: Gesundheitsamt Unterallgäu	Mi., 26.11.2025 18.00 bis 19.30 Uhr	mehr Infos

Weitere Veranstaltungen zum Thema Gesundheit, Pflege und Prävention werden regelmäßig auf der Webseite des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention unter folgendem Link aufgeführt: www.stmgp.bayern.de/ministerium/veranstaltungen/

Impressum

Herausgeber: Ethno-Medizinisches Zentrum e.V. – MiMi-Zentrum für Integration in Bayern

Redaktion: Ramazan Salman, Elena Kromm, Julia Meißner, Britta Lenk-Neumann, Philip Sirbescu

Anschrift: MiMi-Zentrum für Integration in Bayern | Zenettiplatz 1 | 80337 München | Telefon: 089 52035959 | E-Mail: bayern@mimi.eu